

**Wochenspruch** Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.  
Ps 103,2

**Votum** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

**Psalm 146, EG 762**

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele!

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingend, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Denn des Menschen Geist muss davon, und er muss wieder zu Erde werden;  
dann sind verloren alle seine Pläne.

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darinnen ist;  
der Treue hält ewiglich, der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speiset.

Der Herr macht die Gefangenen frei. Der Herr macht die Blinden sehend.

Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der Herr liebt die Gerechten.

Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen führt er in die Irre. Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

**Gebet**

Himmlicher Vater, gnädiger Gott.

Du gibst uns, was wir brauchen. Du vorsorgst uns wie eine Mutter. Doch wir sind gebunden in Sorge um unser Wohlergehen, um unser Ansehen bei den Menschen. Wir bringen vor dich unsere engen Grenzen und unsere kurze Sicht, die uns den Blick auf den Nächsten versperrt. Hilf uns, den anderen mit deinen Augen zu sehen und der Einheit durch dich Raum zu geben. Vergib uns, wo wir Schuld auf uns geladen haben in Denken, Worten und Taten.

Wir bitten dich, Heiliger Geist, stärke in uns den Mut, für das Evangelium einzustehen. Lass uns merken, wenn du uns bewahrst, uns wahrnehmen, wie du uns leitest. So wird unser Leben dich loben und unser Dank dich rühmen durch Jesus Christus, der in deinem Geist in uns lebt. Amen.

**Lesung: 1.Mose 28, 10-19a**

**Lied: EGE 22 Lobe den Herrn, meine Seele (als Kanon)**

## Predigt Lk 19, 1-10 Gottesbegegnung bringt Dankbarkeit

Liebe Gemeinde,

er wollte sich verstecken, bloß nicht auffallen. Er wusste genau, was die anderen über ihn denken. Hinter seinem Rücken tuschelten sie oder warfen ihm schreckliche Dinge an den Kopf. Er wollte diesem besonderen Mann nahe kommen, doch hatte er von Anfang an ein komisches Gefühl. Plötzlich stand er vor ihm, am Fuße des Maulbeerbaumes, sah zu ihm auf und sagte: Zachäus, steig vom Baum herab, denn bei dir kehre ich heute ein. An diesem Abend sollte sich das Leben von Zachäus grundlegend verändern. Seine Dankbarkeit für das, was Jesus ihm schenkte, zeigte er in einer unglaublichen Geste: *„Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.“* Er will teilen, zurückgeben von dem, was er bekommen hat: Gnade, Liebe, Zugehörigkeit. (nach Lk 19, 1-8)

*Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. <sup>0</sup>Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. (Lk 19, 9-10)*

Das Wunderbare an dieser Begegnung ist, dass Jesus ihn gesucht hat. Viele Menschen hätten ihn mit Kusshand in ihrem Haus aufgenommen, selbst die Pharisäer haben Jesus ab und an zum Gastmahl geladen. Doch er sucht sich genau denjenigen in der Menge, der selbst nicht gesehen werden will und der verachtet ist.

Unerwartete Gottesbegegnungen bringen uns Menschen zum Nachdenken. Sie regen an, das eigene Leben zu reflektieren und Dinge zu überdenken. Bei Zachäus führte dies zu einem radikalen Neuanfang. Er krepelt sein Leben komplett um und gibt sein Geld den Armen bzw. den Menschen zurück, von denen er es ergaunert hat. Jesus hat ihm diese zweite Chance geschenkt, denn ich glaube nicht, dass dies der ursprüngliche Plan von Zachäus selbst war. Für Jesus zählt nicht, was Zachäus bisher in seinem Leben getan hat, sondern was er fortan daraus macht. Er nimmt ihn als Gotteskind an und zählt ihn zu den Gesegneten durch Abraham.

Hier schließt sich der Kreis zu der Erzählung aus dem ersten Buch Mose. Jakob schaut auf seiner Flucht die Himmelsleiter. In dieser Nacht wird der Betrüger Jakob gesegnet und durch ihn alle seine Nachfahren. Gott spricht ihm und uns dort zu: *„Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“* (.Mose 28, 15)

Gott vergisst seine Zusage nicht, doch wie schnell vergessen wir, was Gott uns alles Gutes getan hat. Diese Woche sind wir dazu aufgerufen, uns dies in Erinnerung zu rufen: Er bewahrt uns Tag für Tag in diesen besonderen Zeiten, er stellt uns Menschen an die Seite, die für uns da sind. Klar, Krankheiten, Sorgen, Angst und Trauer gehören zum Leben dazu. Wir kommen da nicht drum herum. Das ist aber auch nicht das, was Gott uns verspricht. Er verspricht uns, dass er uns zu Seite steht und uns segnen wird. Dieser Ort, wo Jakob dieses Versprechen bekommt, ist Bethel. Ein Ort mit symbolischer Bedeutung: Beth-EL ist das Haus Gottes. Ein solches Haus soll auch unsere Kirche sein: ein Gotteshaus, wo wir Gott begegnen können. Wie viele unerwartete Erfahrungen mit Gott haben hier stattgefunden, finden hier statt und werden stattfinden? Wir wissen es nicht. Doch wir können diese Erfahrungen in unserem

Herzen bewahren und in Dankbarkeit in Gottes Gegenwart treten. Lassen Sie sich neu darauf ein, ihr Herz dafür zu öffnen, was Gott uns Gutes tun möchte und wo er uns vielleicht, ganz unerwartet, begegnet. Amen.

### **Fürbittengebet**

Himmlicher Vater, wir danken für die Gemeinschaft die du uns schenkst. Trotzdem wir deine Wege oft verlassen. Schenke uns einen offenen Blick und ein weites Herz. Lass uns wahrnehmen und feinfühlig werden für das, was unsere Mitmenschen bewegt, egal ob nah oder fern. Wir beten für die Menschen ohne Stimme: Kinder, Außenseiter oder Abgeschriebene. Schenke uns Mut und Kraft. Lass uns die Sprach- und Tatenlosigkeit überwinden.

Wir beten für alle, die um einen geliebten Menschen trauern und alle Einsamen unserer Gemeinde. Stelle ihnen Menschen in tätiger Nächstenliebe zur Seite, die ihre Ängste und Sorgen lindern können. Lass uns ihnen zum Rückhalt werden und ihnen neue Hoffnung geben.

Wir beten für alle, die durch Verlust des Arbeitsplatzes, Krankheit oder anderen schweren Situationen an den Rand ihrer Kräfte gelangt sind. Lass sie das Leben trotz allem dankbar als Geschenk erkennen.

Gib uns die Gewissheit, dass unser Leben in deiner Hand liegt und du uns begleitest. Schenke uns die Freude an der Dankbarkeit und die Kraft der Hoffnung für ein Leben in Liebe. Das alles bringen wir vor dich im Namen Jesu Christi, unseres Bruders. Amen.

### **Vater unser**

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.